

PRESSEINFORMATION

Praxisabläufe optimieren ohne Mehrkosten: Fernlehrgang „Zertifizierte Qualitätsmanagementbeauftragte“ wird bis zu 100 % staatlich gefördert

München, Dezember 2021. Monatelange Vorbereitung, praxisfremde Mehrarbeit, nervenaufreibende Audits – und das alles für einen schweren Aktenordner, der letztlich im Regal steht und Staub ansetzt? So denken leider viele Profis aus der Praxis, wenn sie „Qualitätsmanagement“ hören – und lassen sich damit die Chance auf einen effizienten Praxisalltag und verbesserte Betriebsergebnisse entgehen.

Seit 2010 sind alle Arzt- und Zahnarztpraxen in Deutschland zu einem implementierten Qualitätsmanagement verpflichtet. Viele Praxen erfüllen gerade so die gesetzlichen Vorgaben. „Beim Thema Qualitätsmanagement haben viele Praxisteamer Berührungängste. Niemand schaut gern dahin, wo es weh tut“, sagt Allgemeinmediziner Dr. Matthias Frank: „Aber wer es richtig macht, der kann nur profitieren.“ In seiner eigenen Hausarztpraxis in Karlsruhe hat der Allgemeinmediziner schon 2003 ein systematisches Qualitätsmanagement eingeführt und wurde selbst zum Experten: Heute zeigt er unter anderem als Buchautor, wie man Qualitätsmanagement in der Praxis erfolgreich einführt, kontinuierlich umsetzt und dauerhaft aufrechterhält. Für das PKV Institut, Anbieter von Online-Seminaren und Fernlehrgängen speziell für MFAs und ZFAs, hat er den Fernlehrgang „Zertifizierte Qualitätsmanagementbeauftragte“ konzipiert. Durch das Qualifizierungschancengesetz fördert der Staat diese Weiterbildungsmaßnahme, in Praxen mit weniger als 10 Mitarbeitern sogar bis zu 100 %. So können Praxen ihre Mitarbeiterinnen fördern und bis zu 100 % der Fortbildungskosten (€ 1.260,-) sparen.

Gutes Qualitätsmanagement reduziert Stress im Praxisalltag

„Das Interesse an unseren Online-Seminaren und Fernlehrgängen im Lernfeld *Praxisorganisation und QM* ist in den letzten Monaten deutlich gestiegen“, erklärt Katrin Egenberger, Geschäftsführerin des 1968 in München gegründeten Weiterbildungsinstituts: „Viele Praxisteamer

haben während der Pandemie die Grenzen der Belastbarkeit erreicht oder überschritten – ein gutes QM hilft, auch in Sondersituationen den Praxisalltag besser zu meistern.“ Oft seien es kleine Dinge, die in Summe aber viel bewirken: Ausgedruckte Checklisten und Arbeitsanweisungen am Gerät etwa helfen, auch im Vertretungsfall einen reibungslosen Betrieb aufrechtzuerhalten. Gerade mit einer Praxisleitung, die QM im Team fördert, unterstützt und auch selbst beiträgt, können Qualitätsmanagementbeauftragte die Zusammenarbeit verbessern, Arbeitsabläufe klar definieren und immer effizienter gestalten, sodass das ganze Team Zeit spart und Sicherheit gewinnt.

Entspannt zu Hause lernen mit persönlicher Betreuung

Der Fernlehrgang *Zertifizierte Qualitätsmanagementbeauftragte* umfasst 6 Lektionen mit insgesamt 172 digitalen Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, 4 Online-Seminare mit praktischem Bezug und den monatlichen Beratungsbrief „Praxismanagement & QM“, der über aktuelle Neuerungen informiert. Die Teilnehmerinnen können je nach persönlichen Kapazitäten in ihrem eigenen Tempo lernen, es gibt keine Präsenztermine. „Wir gestalten unsere Fernlehrgänge so, dass MFAs und ZFAs in jeder Lebenssituation die Chance haben, sich weiterzubilden. Statt Terminstress erleben unsere Teilnehmerinnen nachhaltige Lernfortschritte und können das Gelernte direkt in der Praxis umsetzen“, erklärt Egenberger. Lektion 1 vermittelt Grundlagenwissen und die Unterschiede zwischen den bekannten QM-Systemen. In Lektion 2 lernen Teilnehmerinnen die sieben Werkzeuge des Qualitätsmanagements kennen und erhalten wertvolle Tipps zur Organisation des Arbeitsplatzes sowie effizienter Dokumentation. Lektion 3 vermittelt Kenntnisse in Projekt- und Zeitmanagement, nach Lektion 4 können Teilnehmerinnen den Ist-Zustand ihrer Praxis kompetent analysieren und Qualitätsmanagement in ihrer Praxis erfolgreich initiieren. Nach jeder Lektion erfolgen Verständnis-Checks und während des gesamten Lehrgangs steht den Lernenden eine persönliche Teilnehmerbetreuung zur Seite. Der Fernlehrgang ist so gestaltet, dass parallel zum Unterricht das QM-Handbuch für die eigene Praxis erstellt werden kann. „Mit dem QM-Handbuch stehen Sie aber nicht am Ende, sondern am Anfang eines erfolgreichen Qualitätsmanagements“, betont Dr. Frank: „Qualitätsmanagement ist ein Prozess.“ In Lektion 5 und 6 stehen deswegen der PDCA-Zyklus (Plan.Do.Check.Act.), interne und externe Auditvorbereitung sowie nachhaltige Mitarbeiter- und Patientenbefragungen auf dem Lehrplan. Neben dem kontinuierlichen Abgleich von Ist- und Soll-Zustand sei auch eine gute Fehlerkultur wichtig für gelungenes Qualitätsmanagement: „Wenn ein Fehler passiert, fragen viele ‚Wer war das?‘. Viel weiter bringt uns aber die Frage ‚Was müssen wir tun, damit dieser Fehler nicht wieder passieren kann?‘. Fehler sind ein wertvoller Impuls für das Qualitätsmanagement – wenn sie als solche erkannt und genutzt

werden“, betont Dr. Frank. QM bedeute zwar zunächst Mehraufwand, aber: „Mittelfristig kann jede Praxis mit engagiertem Qualitätsmanagement die Behandlungsqualität, die Zufriedenheit sowohl der Patienten als auch der Mitarbeiter und die eigene Wirtschaftlichkeit spürbar steigern.“

Berufsbild im Wandel: Qualifizierungschancengesetz ermöglicht Förderung bis zu 100%

Mit der nun erfolgten AZAV-Zertifizierung kann der Fernlehrgang *Zertifizierte Qualitätsmanagementbeauftragte* bis zu 100 % staatlich gefördert werden. Hintergrund ist das 2019 in Kraft getretene Qualifizierungschancengesetz, das auch für festangestellte MFAs und ZFAs die Unterstützung von Weiterbildungsmaßnahmen durch die Bundesagentur für Arbeit vorsieht. Auch die Fernlehrgänge *Praxismanagerin* sowie *Abrechnungsmanagerin*, sowohl für Arzt- als auch für Zahnarztpraxen, sind AZAV-zertifiziert und damit förderungsfähig. Praxen können mit diesen Fernlehrgängen oft ohne jegliche Kosten Mitarbeiter motivieren und binden und zugleich ihr Betriebsergebnis verbessern. Voraussetzung ist, dass die Ausbildung mindestens vier Jahre zurückliegt, und dass in den vier Jahren vor der Antragstellung keine geförderte Weiterbildung absolviert wurde. Nähere Informationen zu dieser und weiteren Fördermöglichkeiten gibt es unter <https://www.pkv-institut.de/foerderungen/fuer-beschaefigte> Der Fernlehrgang findet vier Mal pro Jahr statt, die nächsten Starttermine sind der 01. Februar 2022 und der 01. Mai 2022. Rückfragen Anmeldungen sind bereits möglich unter www.pkv-institut.de/qmb-qcg

Für weitere Informationen:

Anna Elberskirch / Sabine Zeller

PKV Institut GmbH, Goethestraße 66, 80336 München

Telefon: 089 45228090 | Fax: 089 4522809-50

presse@pkv-institut.de

www.pkv-institut.de

Über das PKV Institut:

Die PKV Institut GmbH, 1968 von Walter Egenberger als „PKV Printkompress Verlags GmbH“ in München gegründet, entwickelt seit 1990 Fort- und Weiterbildungsangebote speziell für medizinische Fachangestellte (MFA) und zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA). Alle Fernlehrgänge sind von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht zertifiziert. Das PKV Institut ist als Bildungsdienstleister ISO-

zertifiziert (DIN 29990) und AZAV-zertifiziert und gehört zu den TOP-Fernschulen in Deutschland. Mit dem jährlich in München stattfindenden „Deutschen MFA-Tag & ZFA-Tag“ richtet das PKV Institut den größten deutschsprachigen Kongress für MFAs und ZFAs aus. Heute führen Christel Egenberger, ihr Sohn Tim Egenberger und dessen Ehefrau Katrin Egenberger das Unternehmen mit einem Team von 35 Mitarbeitern. Das PKV Institut arbeitet seit jeher unabhängig von Industrie, Politik und Pharmaunternehmen. Es ist allein den MFAs und ZFAs sowie den Arzt- und Zahnarztpraxen verpflichtet und steht nach dem Motto „Nah an der Praxis. Nah am Leben.“ für einen verbesserten Praxisalltag, mehr Erfolg und Chancen im Beruf.